



## PRESSEMITTEILUNG

Nr. 05/15

### VDP begrüßt Stärkung der digitalen Medienkompetenz

**Berlin, 25. März 2015 – Der Verband Deutscher Privatschulverbände e.V. (VDP) begrüßt den Antrag der großen Koalition zur Verbesserung der digitalen Bildung an deutschen Schulen. Die im Koalitionsvertrag angekündigten Maßnahmen müssen nun schnellstmöglich umgesetzt werden. Nur so können Schülerinnen und Schüler auf die digitalen Anforderungen der Zukunft vorbereitet werden und deutsche Bildungseinrichtungen international vergleichbar bleiben. Eine flächendeckende Unterstützung – unabhängig vom Bildungsträger – muss dabei gewährleistet werden.**

Die „International Computer and Information Literacy Study (ICILS), die Ende 2014 veröffentlicht wurde, hat gezeigt, dass Deutschland im internationalen Vergleich bei der Kompetenz von Schülern im Umgang mit Computern nur mittelmäßig abschnitt. Ein alarmierendes Signal, worauf der VDP bereits in der Vergangenheit mehrfach hingewiesen hat. Der Einsatz von Computern und digitalen Medien an deutschen Schulen ist längst noch nicht die Regel. *„Um international vergleichbar zu bleiben, muss eine moderne Schulbildung deshalb dringend an die Realität angepasst werden“*, so Dietmar Schlömp, Bundesgeschäftsführer des VDP.

Die Forderungen der großen Koalition beinhalten unter anderem einen Breitbandanschluss für alle Schulen, ein bildungsfreundliches Urheberrecht als Grundlage für eine digitale Lehrmittelfreiheit, die Verbesserung der digitalen Ausstattung und Infrastruktur sowie „didaktisch sinnvolle Projekte“. Zudem wurde der Abschluss eines Ländervertrages angeregt. Dieser soll die Förderung eines zeitgemäßen und altersgerechten Informatikunterrichts ab der Grundschule, eine bessere Aus- und Fortbildung der Lehrer sowie die Entwicklung bundeseinheitlicher Mindeststandards zur digitalen Informations- und Medienkompetenz beinhalten. Diese Forderungen unterstützt der VDP, weist aber gleichzeitig darauf hin, dass der Staat bei allen geplanten Investitionen auch Schulen in freier Trägerschaft berücksichtigen muss. *„Nur so kann digitale Medienkompetenz auf allen Bildungsebenen gleichermaßen vermittelt werden“*, so Dietmar Schlömp.

Neben der Anschaffung der notwendigen Infrastruktur muss außerdem die Pflege der Technik durch kompetentes Personal gewährleistet werden. Fundierte Lehrerkompetenzen sind nur ein Baustein bei der Vermittlung von digitalen Medienkompetenzen. Im Bereich der Urheberrechtsfragen begrüßt der VDP offene Lehr- und Lernunterlagen (sog. Open Educational Resource, OER). Die Einführung einer bundesweiten „Bildungscloud“ wäre eine sinnvolle Maßnahme, um Lehrmittelfreiheit zu garantieren. *„Auch hier müssen staatliche und freie Bildungseinrichtungen gleichermaßen unterstützt werden, um die Zukunftsfähigkeit aller Bildungseinrichtungen zu gewährleisten“*, so Dietmar Schlömp.

Aktuelle Informationen finden Sie außerdem auf folgenden Seiten:

[www.facebook.com/vdpdachverband](http://www.facebook.com/vdpdachverband)

[www.twitter.com/vdpdachverband](http://www.twitter.com/vdpdachverband)

[www.google.com/+privatschulende](http://www.google.com/+privatschulende)

---

Der Verband Deutscher Privatschulverbände e.V. (VDP) vertritt die Interessen von Bildungseinrichtungen in freier Trägerschaft im allgemeinbildenden und berufsbildenden Schulbereich sowie in der Erwachsenenbildung und im tertiären Bereich (Fachhochschulen und Hochschulen). Der 1901 gegründete Verband mit Sitz in Berlin bindet seine Mitglieder weder weltanschaulich noch konfessionell oder parteilich. Verantwortlich für den Inhalt: Robert Renner, Pressesprecher